

## Smartphone-Protokoll

Smartphones sind seit einigen Jahren ständige Begleiter im Alltag von Kindern und Jugendlichen. Sie verwenden die Geräte, um mit ihren Eltern und Freunden zu kommunizieren, sich Informationen zu beschaffen, Spiele zu spielen und vor allem um in sozialen Netzwerken aktiv sein zu können. Die Freizeitgestaltung Jugendlicher hat sich durch den technischen Fortschritt maßgeblich verändert. Diese Methode soll Schüler\*innen helfen ihr eigenes Nutzungsverhalten zu analysieren, zu reflektieren und die Folgen veränderten Nutzungsverhaltens einzuschätzen.

### Ziele

Die Schüler\*innen nehmen den Einfluss von Smartphones auf das tägliche Leben wahr und analysieren ihr eigenes Freizeit- und Nutzungsverhalten. Die Schüler\*innen beurteilen die Wirkung moderner Medien, mit ihren Vor- und Nachteilen, und reflektieren wie menschliche Kommunikation und die Lebenswirklichkeit durch digitale Medien beeinflusst werden.

<b>Lehrplananbindung</b>	Gymnasium, 8. Klasse Ethik, Wahlpflicht 3: Die Macht des Konsums Oberschule, 10. Klasse Ethik, Wahlpflicht 3: Technik - Segen oder Fluch?
<b>Zeitbedarf</b>	2 x 45 Min. / 2 UE ; mehrtätige Hausaufgabe zwischen Stunden

### Material und praktische Vorbereitung

- Anlage 2.01: Schüler\*innenarbeitsblatt
- Plakatpapier
- Filzstifte in verschiedenen Farben (grün, blau, rot) mit dicker Mine
- Klebepunkte, kleine Sticker o.ä.

### Inhaltliche Vorbereitung

Die rasante Entwicklung der Technik bringt viele neue Möglichkeiten mit sich, birgt aber auch Risiken wie Suchtverhalten und Schlafstörungen, kann ein Stress- und Angstauslöser sein und sogar zu depressiven Verstimmungen führen, die behandelt werden müssen. Der menschliche Körper passt sich den neuen Herausforderungen an und noch ist nicht endgültig abschätzbar welche gesundheitlichen Folgen eine intensive Nutzung von Smartphones, Tablets und Computern auf Dauer hat. Doch Studien zeigen Zusammenhänge zwischen auffallendem Nutzungsverhalten Jugendlicher und Kommunikationsproblemen, Konzentrationsbeeinträchtigung, physischen Auswirkungen und sogar psychischen Erkrankungen. Zudem schaffen neue Apps und Anwendungsbereiche in immer kürzeren Abständen das Bedürfnis nach neueren, besseren Smartphones, die auf dem aktuellen technischen Stand und vor allem von führenden, bekannten Anbietern sind. Unter den Kindern und Jugendlichen herrscht ein regelrechter Markenzwang, denn mit Marken werden gesellschaftlicher Status, Emotionen und Lebenskonzepte verbunden. Dass es längst nicht mehr nur um den praktischen Nutzen eines Produktes geht, ist nicht neu. Allerdings fehlt uns trotz aller Aufklärung zum Thema das Bewusstsein für die im Gehirn greifenden Mechanismen, wenn wir uns im Entscheidungsprozess befinden, die ein künstliches Bedürfnis erzeugen. Über die psychologischen Aspekte von Bedürfniserzeugung und -Befriedigung wird im Zusammenhang mit Konsum selten gesprochen.

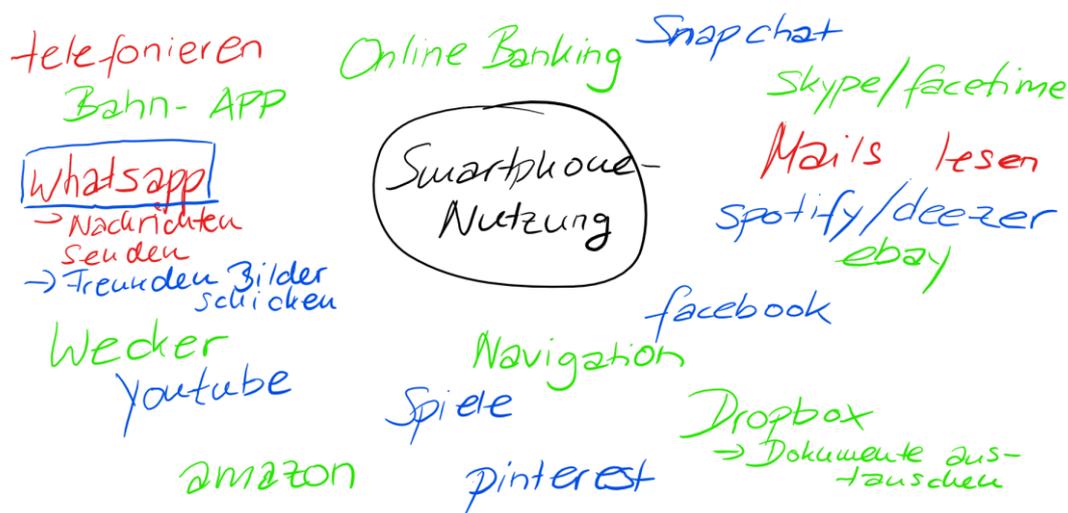
Informationen zu diesen Themen sind unter „Hintergrundinformationen für Lehrkräfte“ zu finden.

## Durchführung

Einen guten Einstieg in das Thema bietet das Unterrichtsbeispiel „Vor- und Nachteile von Smartphones“. Es empfiehlt sich dieses Modul in der Stunde vorher anzuwenden und die verschiedenen Aspekte zu diskutieren, oder die Klasse mittels einer selbstgewählten Filmsequenz zu gesundheitlichen und sozialen Folgen exzessiver Smartphone-Nutzung auf das „Smartphone-Protokoll“ vorzubereiten.

Die Schüler\*innen sammeln auf einem Plakat alle Anwendungsmöglichkeiten und Apps, die ihnen einfallen, und unterteilen diese farblich. Mit rot markieren sie die Anwendungen, die sie für wichtig halten, mit blau alle, die sie in die Kategorie Freizeitanwendung einstufen würden und mit grün die Apps und Anwendungen, die zwar nicht wichtig, aber im Alltag besonders nützlich sind. Bei Anwendungen, die die Schüler\*innen in mehrere Kategorien einordnen würden, kann auch mit mehreren Farben gearbeitet werden.

Plakatbeispiel:



Im Anschluss bekommen die Schüler\*innen jeweils zwei Klebepunkte oder kleine Sticker und sollen diese zu den beiden Apps oder Anwendungen kleben, die sie am häufigsten nutzen. Es folgt eine Auswertung in der Klasse. Dazu können folgende Fragen gestellt werden:

- Glaubte ihr Smartphones werden generell eher für „rote“, „grüne“ oder „blaue“ Anwendungen genutzt?
- Welche der „blauen“ Anwendungen findet ihr am wenigsten sinnvoll und warum?
- Für welche der Anwendungen gibt es denn Alternativen, für die man kein Smartphone benötigt?
- Welche Anwendungen vereinfachen den Alltag besonders und warum?
- Was wenn ihr mit eurem Smartphone bestimmte neue Apps nicht verwenden könnt und es keine Updates für euer Gerät gibt?

Im Rahmen der Auswertung fragt die Lehrperson die Schüler\*innen wie viele Stunden am Tag sie schätzungsweise das Smartphone nutzen und notiert häufig genannte Werte oder einen Durchschnitt auf dem Plakat. Anschließend soll die Frage gestellt werden, ob die

Schüler\*innen daneben noch vielen anderen Freizeitaktivitäten nachgehen. Auch dabei können ein paar Schlagwörter auf dem Plakat notiert werden.

Nach der Auswertung soll die Klasse in zwei Testgruppen eingeteilt werden. Die Mitglieder der Testgruppe 1 dürfen ihre Smartphones wie bisher verwenden. Die Mitglieder der Testgruppe 2 versuchen auf ihr Smartphone zu verzichten (bis auf wichtige Verwendungen wie Kontaktaufnahme mit den Eltern etc.). Die Länge des Versuchs wird von der Lehrperson festgelegt. Es wird eine Zeit von 3 Tagen bis einer Woche empfohlen. Beide Gruppen bekommen die Aufgabe jeden Abend ein Protokollblatt auszufüllen. Die Protokollblätter bleiben anonym. Am Ende des Experiments müssen die Protokolle bei der Lehrkraft abgegeben werden (einige Tage vor der nächsten Stunde), damit sie statistische Vergleiche anstellen und in einer der nächsten Stunden auswerten kann.

Die Darstellung der Ergebnisse kann zu Beginn einer Folgestunde über ein Tafelbild, Arbeitsblatt oder Plakat erfolgen.

Eine Möglichkeit zur statistischen Auswertung wäre der Vergleich der beiden Testgruppen. Es können auch Veränderungen über den Zeitraum des Experiments ausgewertet werden. Auch der Blick auf die Anzahl bestimmter Markentelefone kann aufschlussreich sein und zu Diskussionen anregen.

Mögliche/s Tafelbild/Powerpoint-Folie/Excel-Tabelle zur Auswertung der Ergebnisse:

Welche APPS  
wurden häufig genutzt?

Whatsapp 

Facebook 

Snapchat 

regelmäßig  
Aufgaben vernachlässigt

78.1. der Gruppe 1

27.1. der Gruppe 2

Wie wurde die Frei-  
zeit genutzt?



Gruppe 1

Gruppe 2

Stress / Müdigkeit / Ärger

56.1. der Gruppe 1

31.1. der Gruppe 2

Nachdem die Ergebnisse präsentiert wurden, kann das Plakat der vorangegangenen Stunde mit den Vermutungen über meist verwendete Apps und tägliche Smartphone-Nutzungszeit etc., mit den Ergebnissen des Experiments verglichen werden. Die Klasse wird im Anschluss in Kleingruppen eingeteilt, die jeweils aus Mitgliedern der beiden Testgruppen bestehen. In den Kleingruppen sollen folgende Fragen diskutiert werden:

- Welche Ergebnisse haben euch besonders erstaunt?
- Was ist euch während des Experiments/beim Ausfüllen der Fragebögen ausgefallen?
- Hat sich während des Experiments etwas in eurem Verhalten verändert?
- Könnt ihr euch vorstellen, welche negativen Effekte Smartphones auf die Gesundheit und das Zusammenleben haben können?
- Was glaubt ihr, warum sind besonders Marken wie ... beliebt und warum?
- Was denkt ihr, wie verbreitet es ist, erotische Nachrichten und Bilder zu versenden? Welche Risiken geht jemand ein, der solche Nachrichten versendet? (Unter den 12- bis 13-jährigen haben 10 %, unter den 14- bis 15-jährigen haben 23 % und unter den 16- bis 17-jährigen haben 32% schon einmal erotische Nachrichten versendet.)

Quelle: [https://www.mpfs.de/fileadmin/files/Studien/JIM/2015/JIM\\_Studie\\_2015.pdf](https://www.mpfs.de/fileadmin/files/Studien/JIM/2015/JIM_Studie_2015.pdf) [abgerufen am 24.2.2017])

- Welche App wird in Deutschland wohl am meisten genutzt? (Facebook; Quelle: : <https://www.mobile-zeitgeist.com/app-markte-die-top-25-der-erfolgreichsten-apps-aller-zeiten/> [abgerufen am 05.02.2017])

Anschließend werden die Fragen, die in den Gruppen besprochen worden sind, mit der Klasse diskutiert. Dabei kann der Fokus auf gesundheitliche oder auch soziale Aspekte gelegt werden. Für ältere Schüler\*innen bieten sich auch Zusammenfassungen von Studien zu diesem Thema an. Möglichkeiten zur Änderung des eigenen Nutzungsverhaltens können gemeinsam zusammengetragen werden. Auch der Konsum ständig neuer Geräte bietet ein interessantes Diskussionsthema im Hinblick auf Ressourcenknappheit, Arbeitsbedingungen in der Produktion und Umweltbelastung durch die Entsorgung.

### Kompetenzerwerb

**Erkennen:** Die Schüler\*innen können die Risiken technischen Fortschritts und den Einfluss technischer Hilfsmittel auf das alltägliche Leben erkennen.

**Bewerten:** Die Schüler\*innen können die Auswirkungen intensiver Smartphone-Nutzung einschätzen und auf ihr eigenes Nutzungsverhalten übertragen.

**Handeln:** Die Schüler\*innen entwickeln Ideen dazu, wie sie eventuelle Nachteile im Umgang mit Smartphones reduzieren bzw. Alternativen nutzen können.

### Weiterbearbeitung

Das Unterrichtsbeispiel „Rohstoffe für Smartphones“ ermöglicht die Weiterarbeit zu Themen wie Ressourcenknappheit und Umweltbelastung. Das „Smartphone-Quiz“ kann gewonnenes Wissen festigen und einen guten Abschluss zum Thema darstellen.

### Hintergrundinformationen für Lehrkräfte

Medizin-Nobelpreisträger Thomas Südhof über Stresserscheinungen und Burn-out durch Smartphones:

<http://www.faz.net/aktuell/beruf-chance/arbeitswelt/nobelpreistraeger-thomas-suedhof-ueber-burnout-smartphones-und-staendige-erreichbarkeit-13837125.html> [abgerufen am 24.2.2017]

Unkritische Einführung in die Theorie der Werbepsychologie für Unternehmen und Studierende der Wirtschaftswissenschaften:

<http://www.werbepsychologie-online.de> [abgerufen am 27.2.2017]

Studie des Medienpädagogischen Forschungsverbunds Südwest zum Mediennutzungsverhalten Jugendlicher:

[https://www.mpfs.de/fileadmin/files/Studien/JIM/2015/JIM\\_Studie\\_2015.pdf](https://www.mpfs.de/fileadmin/files/Studien/JIM/2015/JIM_Studie_2015.pdf) [abgerufen am 24.2.2017]

Broschüre der Landeszentrale für Medien und Kommunikation Rheinland-Pfalz zur Aufklärung über Gefahren von Smartphones; enthält weitere Methoden für den Unterricht: [http://lfmpublikationen.lfm-nrw.de/modules/pdf\\_download.php?products\\_id=428](http://lfmpublikationen.lfm-nrw.de/modules/pdf_download.php?products_id=428) [abgerufen am 24.2.2017]

Literatur: „Cyberkrank! – Wie das digitalisierte Leben unsere Gesundheit ruiniert“ – Prof. Dr. med. Dr. phil. Manfred Spitzer

**Quelle**

Konzipiert von Janine Velske als Teil des sächsischen Umsetzungsprojektes zum Orientierungsrahmen für den Lernbereich globale Entwicklung.

## Smartphone-Protokoll

Tag \_\_\_\_ des Experiments; Testgruppe \_\_\_\_

### Von welchem Hersteller ist dein Smartphone?

Samsung  HTC  Apple  Sony  Huawei  LG  Nokia  andere

### Handelt es sich um ein Neugerät?

Ja, ich habe es mir gekauft.  Ja, meine Eltern/Großeltern haben es mir gekauft.  
 Nein, es ist ein älteres Gerät von meinen Eltern/Geschwistern/Freunden/anderen.

### Wie viele Stunden hast du heute an deinem Smartphone verbracht? Kreuze an.

<1  1  2  3  4  5  6  7  >7

### Welche Anwendungen oder APPs hast du am häufigsten genutzt? Nummeriere die Anwendungen je nach Verwendungszeit durch. (1=meiste Zeit) Lass die Anwendungen aus, die du nicht verwendet hast.

- |  |                                      |   |
|--|--------------------------------------|---|
| <input type="radio"/> Facebook                         | <input type="radio"/> Whatsapp o.ä.  | <input type="radio"/> Snapchat                      |
| <input type="radio"/> Pinterest                        | <input type="radio"/> Youtube        | <input type="radio"/> Spiele                        |
| <input type="radio"/> Skype/Facetime                   | <input type="radio"/> Spotify/Deezer | <input type="radio"/> Netflix/Maxdome/Sky           |
| <input type="radio"/> Twitter                          | <input type="radio"/> Wikipedia      | <input type="radio"/> Instagram                     |
| <input type="radio"/> Internetrecherche für die Schule |                                      | <input type="radio"/> Internetrecherche für anderes |
| <input type="radio"/> e-Mails gelesen/geschrieben      |                                      | <input type="radio"/> andere Anwendungen            |

### Hast du das Gefühl heute Schulaufgaben, Hausarbeit oder andere Aufgaben vernachlässigt zu haben?

ja  nein

### Hast du heute, abgesehen von deinem Weg zur Schule und zurück, Zeit draußen verbracht, ohne dein Smartphone zu nutzen?

ja  ja, aber wenig  nein

### Hast du heute länger mit jemandem über Whatsapp, Facebook oder ähnliche Anwendungen kommuniziert?

ja  nein

### Gab es zu irgendeinem Zeitpunkt Missverständnisse oder Unklarheiten in der Kommunikation?

ja  nein

### Hast du dich heute, abgesehen von digitaler Kommunikation, länger als 10 Minuten mit jemandem unterhalten?

ja  nein

**Gab es zu irgendeinem Zeitpunkt Missverständnisse oder Unklarheiten im Gespräch?**

ja  nein

**Welcher der folgenden Tätigkeiten (egal wie lange) bist du heute nachgegangen, ohne dabei das Smartphone zu nutzen? Kreuze an.**

- |   |   |
|---|---|
| <input type="radio"/> Wandern oder Spazieren                  | <input type="radio"/> Bauen, Basteln, anderweitig kreativ werden  |
| <input type="radio"/> (nicht digital) Lesen                   | <input type="radio"/> Gesellschaftsspiele spielen (keine Konsole) |
| <input type="radio"/> Aufräumen, Putzen oder Aussortieren     | <input type="radio"/> sportliche Aktivitäten                      |
| <input type="radio"/> Theater, Kino, Konzert o.ä.             | <input type="radio"/> Freunde (nicht digital) treffen             |
| <input type="radio"/> Kochen, Backen o.ä.                     | <input type="radio"/> Musik, Hörbuch, Hörspiel                    |
| <input type="radio"/> Zeit mit der Familie verbringen         | <input type="radio"/> selbst Musik machen                         |
| <input type="radio"/> Partys, Feste, Veranstaltungen besuchen |   |

**Wenn du heute das Internet genutzt hast, zu welchen Themen hast du dich informiert? Kreuze alle zutreffenden Themen an.**

- |  |   |
|--|---|
| <input type="radio"/> Infos zu Stars oder bekannten Personen   | <input type="radio"/> Sportergebnisse             |
| <input type="radio"/> Fakten überprüft, die jemand genannt hat | <input type="radio"/> Infos zu Veranstaltungen    |
| <input type="radio"/> Mode, Kleidung, Makeup                   | <input type="radio"/> Infos zu Ausbildung/Studium |
| <input type="radio"/> aktuelle Tagesnachrichten                | <input type="radio"/> Politik                     |
| <input type="radio"/> Infos zu persönlichen Problemen/Fragen   | <input type="radio"/> Kochrezepte o.ä.            |

**Ist es dir heute in irgendeiner Situation schwer gefallen nicht zum Smartphone zu greifen?**

ja  nein

**Hat sich im Rahmen des Experiments etwas an deinem Verhalten geändert?**

ja  nein

**Machst du dein Smartphone abends aus, oder stellst es auf „Flugmodus“?**

ja  nein

**Fühlst du dich heute müde?**

ja  nein

**Fühlst du dich heute überfordert?**

ja  nein

**Fühlst du dich heute gestresst?**

ja  nein

**Hast du heute gedacht, du verpasst was?**

ja  nein